



## ZUM 90. GEBURTSTAG VON PROFESSOR DR. HANS- MARTIN MAURER

Im Juni dieses Jahres konnte der langjährige Vorsitzende und das Ehrenmitglied des Württembergischen Geschichts- und Altertumsvereins sowie der frühere Leiter des Hauptstaatsarchivs Stuttgart, Professor Dr. Hans-Martin Maurer, seinen 90. Geburtstag feiern. Eine Festveranstaltung am 25. Juni im Hauptstaatsarchiv Stuttgart ermöglichte zahlreichen langjährigen Weggefährten und Gästen, dem Jubilar zu dem besonderen Anlass zu gratulieren und ihn zu würdigen.

Als Pfarrerssohn in Hattenhofen bei Göppingen geboren, studierte Hans-Martin Maurer Geschichte, Latein und Geographie in Tübingen und Göttingen und wurde 1956 mit einer Dissertation über „Die landesherrliche Burg in Württemberg im 15. und 16. Jahrhundert“ promoviert. Damit hatte er ein Feld betreten, auf dem er sich weiterhin intensiv bewegen sollte. Ein Jahr später trat Hans-Martin Maurer in den baden-württembergischen Archivdienst ein und war nach verschiedenen beruflichen Stationen ab 1961 am Hauptstaatsarchiv Stuttgart tätig, das er von 1974 bis zu seiner Pensionierung 1994 leitete. In besonderem Maße verkörperte er das Berufsbild des „Historiker-Archivars“, das auf einer engen Verbindung der archivischen Arbeit mit der historischen Forschung beruht.

Das besondere Gespür, ein breites historisch interessantes Publikum anzusprechen, kam im ehrenamtlichen Wirken Hans-Martin Maurers zum Ausdruck. Von 1969 bis 1982 lenkte er den Arbeitskreis für Landes- und Ortsgeschichte im Verband der Württembergischen Geschichts- und Altertumsvereine. 1981 übernahm er den Vorsitz des Württembergischen Geschichts- und Altertumsvereins, den er 20 Jahre mit großem Geschick und Engagement führte. Mit einem attraktiven Programm, das sowohl akademisch gebildete Historiker wie auch Laien ansprach, und mit einer überzeugenden Art der Vermittlung von Geschichte und Kultur konnten zahlreiche neue Mitglieder gewonnen werden. Neben der von ihm betreuten Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte führte Hans-Martin Maurer auch die Schriftenreihe „Lebendige Vergangenheit“ erfolgreich fort: Nicht wenige der 14 Bände, die er insgesamt herausgab, entwickelten sich zu „Verkaufsschlagern“.

Die landesgeschichtliche Forschung hat Hans-Martin Maurer immer wieder mit grundlegenden Beiträgen bereichert. Aus seiner Feder stammen über 200 Publika-



tionen; zu den Leitthemen seiner Forschungen gehören der Burgen- und Festungsbau im Mittelalter und der Frühen Neuzeit, Reformation und Bauernkrieg, die altwürttembergische Verfassungsgeschichte, das Haus Württemberg und die Anfänge der Altertumsvereine im 19. Jahrhundert.

Die Festveranstaltung bot die willkommene Gelegenheit, dem Jubilar für dieses vielfältige Engagement zu danken. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende des Vereins würdigte die Vorsitzende der Kommission für württembergische Landeskunde in Baden-Württemberg, Professorin Dr. Sabine Holtz, das Wirken Maurers in der Kommission, deren Vorstand er von 1980 bis 2014 angehörte. Anknüpfend an die Forschungen Maurers sprach der Festredner Professor Dr. Oliver Auge (Kiel) sehr anschaulich über „Dynastische Rangordnung als Thema vergleichender Landesgeschichte. Das Beispiel des Hauses Württemberg (14.-17. Jahrhundert)“. Als besonderes Geburtstagsgeschenk überreichte Professor Dr. Peter Rückert, Schriftleiter der Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte, einen in Leder gebundenen Sonderband der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift (78. Jahrgang 2019), der Hans-Martin Maurer zum 90. Geburtstag gewidmet ist und deren erster Beitrag sein wissenschaftliches und ehrenamtliches Wirken würdigt.

Pünktlich zum Fest konnte zudem das jüngste Manuskript des Jubilars, das die Ergebnisse seiner über viele Jahre hinweg entstandenen Forschungen zu den früheren Geschichtsvereinen in Baden-Württemberg zusammenfasst, im Druck vorgelegt werden.

*Nicole Bickhoff*